

Tonröhren

sowie Becken aller Arten, Rinnen, Wasserver-schlüsse, Dunsthauben, Ofenröhren, Schornstein-Aufsätze, Wasserauslässe etc.

Drainier-Röhren,

Krippen, Tröge

für Pferde, Rinder und Schweine, sowie

Näpfe

für Vögel und Hunde etc.

Gurken- u. Fleisch-Fässer.

Ed. Lincke & Ströter,

Halle S. und Nietleben b. Halle S.

Van Houten's Cocoa

Qualität und Aroma in höchster Vollendung. Sparsam im Gebrauch.

Hallesche Kochschule u. Haushaltungs-Pensionat

Gr. Steinstrasse 23, I u. II

mit heutigem Tage an Frau Elise Hofmann übergeben haben.

Indem wir für das in reichem Masse bewiesene Wohlwollen bestens danken, bitten wir, dasselbe auch auf unsere Nachfolgerin gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

E. Frost u. E. Goering.

Gestützt auf langjährige Erfahrungen und Tätigkeit als Leiterin der Ergob. Koch- und Haushaltungsschule in Meinersdorf, gelte ich mich der Hoffnung hin, dass den Damen Frost & Goering geschenkte Vertrauen auch mir zuteil werden wird, wenn ich die Hallesche Kochschule, die sich so viele Freunde erworben, in bisheriger Weise weiter zu führen gedanke.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Frau Elise Hofmann, Inhaberin der Halleschen Kochschule und Haushaltungs-Pensionats vorm. Frost & Goering, Gr. Steinstrasse 23.

Salzbrunner Oberbrunnen

seit 1601 medizinisch bekannt

Wohlschmeckend und haltbar

Heilbewährt

bei Katarrhen der Atmungs-, Verdauungs- und Harnorgane, bei Gicht und Zuckerkrankheit. — Den Rekonvaleszenten von Influenza ärztlichseits besonders empfohlen.

Gustav Striebel, Versand der fürstl. Mineralwasser, Bad Salzbrunn in Schles.

Prospekte, Broschüren usw. kostenfrei

Bad Wittekind.

Morgen Dienstag, nachm. 4 Uhr

Kur-Konzert

der Kapelle des Fürst.-Regts. Nr. 36. — Entree 35 Pf. (859)

Wintergarten.

Morgen, Dienstag, den 1. September, abends 8 Uhr

„Das Gänselel von Ehrenstein“

Volkschauspiel aus der Reformationszeit von Hugo Freiler. Vorverkauf 10 Pf. Blätter bei Steinbecker & Jäger, Marktplat. Kaffeeöffnung 7 Uhr. (Mäheres siehe Anschlagtafel.)

Königstädtische höhere Mädchenschule

an d. d. Steinbeckerstr. 66. Bei Schuljahre. In dem französischen Unterricht können die Schülerinnen einer unteren Klasse angehören, wenn die Vorbildung in diesem Fach nicht ausreichend war. (0648) Vorlehrerin: Luise Staabs.

Alle Mütter

Schulz' Kamillen-Seife

einmal brauchen, verwenden für ihre Kinder, überhaup für die Familie, keine andere Seife mehr. Sie ist von wunderbarer Milde und von heilsamem, reinigendem Einflusse auf die Haut durch den Zusatz des Extraktes der Kamille. Sparsam im Verbrauch und feins im Parfum ist Schulz' Kamillen-Seife unübertroffen! Stück 50 Pfennig. In allen einschlägigen Geschäften erhältlich. Chemische Fabrik Fritz Schulz, Leipzig

Tierschutz-Verein für Halle a. S. und Umgegend.

Tier-Hilf Selbststraße 13. Kostlose Aufnahme herrenloser, überflüssiger Tiere täglich 8—12 u. 2—7 Uhr. — Auf Wunsch Tötung à 1 Mk. für Unbekannte kostenlos.

Prof. Stoeltzner von der Reise zurück.

Walhalla-Theater.

Am Dienstag, den 1. September, abends 8 Uhr

Eröffnungs-Vorstellung des Riesen-Pracht-Programms

unter persönlicher Direktion „Mesalina“, Grand-Elite-Ballett-Truppe, bestehend aus einer Prima-Ballerina, einer I. Solotänzerin u. 8 Korymben. Direktrice: Mirzi Probst-Riegel. Ballett-Ensemble vom Hofballettmeister Richard Riegel.

Novität. Brocks und Cocks, Original, komischer Modeller-Akt.

Erna Koschel

in ihrem Repertoire. George u. Alfredo, die phänomenalesten Ball- u. Violin-Akrobaten d. Gegenwart.

Ella Vendaro-Trio, gymnasische Neuheit in der Luft. Kitty Whast, Vortrags-Soubrette.

Paul Coradini, Excentric-Komiker. Erich Süßmilch jun., der beste Kunstschaffschütze der Welt.

James Basch, Humorist und hervorragender Charakteristiker. Alfred Dukes Bioskop, neueste lebende Photographie. Jeden Mittwoch nachm. kinematographische Vorstellungen.

Schreibarbeiten jeder Art

wissenschaftl. u. geschäftl., Hand und Maschine, Vervielfältigungen, Rundschreiben, Stenographie u. a. liefert

Hallische Schreibstube.

Gemeinnütz. Unternehmen, Beschäftigung Stellenloser Hilfskräfte für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden u. Tage auch ins Haus und nach auswärt. Karlstrasse 16. Fernsprecher 2794.

Bekanntmachung.

Durch Kauf ganzer Konkursmassen, Lombard-läger und Liquidationssachen alter Berliner Wein-handlungen und andern vorteilhaften Warenposten sind wir in der Lage, unbekümmert der hohen und noch immer weiter steigenden Einkaufspreise der Weine, unsern Abnehmern grosse Vorteile zu bieten. Wir leisten für tadellose Beschaffenheit unserer Waren volle Garantie und nehmen alles etwa Nicht-gefallende auf unsere Kosten zurück. Daher ist ein Kauf bei uns vollständig risikolos. Wir offerieren:

| Rotwein | |
|-----------------------------------|---------|
| Medoc St. Estephe | 70 Pf. |
| St. Emilion | 75 Pf. |
| 1904 Artisans Blaye | 80 Pf. |
| Schröder & de Constans, Bordeaux | 80 Pf. |
| Medoc Margaux | 85 Pf. |
| 1904 Château Margaux | 110 Pf. |
| Schröder & de Constans, Bordeaux | 110 Pf. |
| Moselwein | |
| Erdener | 85 Pf. |
| Obermosler, sehr schön | 70 Pf. |
| Pisportner, gut angebaut | 80 Pf. |
| Drohner, feine Säure | 90 Pf. |
| Braunberger, vollsaftig | 100 Pf. |
| 1906er Lieserer, spritzig | 110 Pf. |
| Franz Felgel, Bensheim | 110 Pf. |
| Dessertweine | |
| Portwein, prima | 80 Pf. |
| Sherry | 90 Pf. |
| Madeira | 90 Pf. |
| Medizinal-Ungarwein, pr. 80 Pf. | 80 Pf. |
| Vermouth di Torino, pr. 100 Pf. | 100 Pf. |
| Samos, prima | 90 Pf. |
| Weisser Portwein, pr. 120 Pf. | 120 Pf. |
| Alter Malaga, dunkel, pr. 120 Pf. | 120 Pf. |
| Rheinwein | |
| Boehheimer, mild | 70 Pf. |
| Forster, leicht, frisch | 80 Pf. |
| Gelsenheimer, schön, saft | 85 Pf. |

Die Preise verstehen sich immer per ganze Flasche mit Flaschen und Stoppfen, franco Haus, nach ausserhalb frei zur Bahn. Leere Flaschen werden in Zahlung genommen. Aus-führliche Preislisten kostenlos. Verkauf nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. Bestellungen sind zu richten an die

Wein-Vertriebsgesellschaft von Malottki, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Berlin N. 24, Augustastraße 69. Fernsprecher Amt III 8192.

Friedrich Wilhelm

Preussische Lebens- u. Garantie-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft BERLIN W. 64, Behrenstr. 59/61. Errichtet 1866. Anträge in 1907: rund 120 Millionen Mark.

Lebensversicherung ohne ärztliche Untersuchung

zu annähernd gleichen, vielfach — je nach Alter und Versicherungsdauer — sogar niedrigerem Preise als dem, der von leistungsfähigen Gesellschaften für die bisher übliche Versicherung mit ärztlicher Untersuchung verlangt wird.

Steigende Dividende

(jährliche Steigerung je nach der Präsenzzahlungsdauer 3 bis 6%), eventuell bis über 100% der Jahresprämie.

Die Versicherung ist unverfallbar und unanfechtbar. Reisen und Aufenthalt unterliegen keinerlei Beschränkung. Kriegsversicherung ohne Extraprämie, auch für Berufssoldaten eingeschlossen.

Man versäume nicht, nähere Auskunft zu verlangen. Bureau: Halle, Meckelstr. 1. (2043)

Für die Inserate verantwortlich: Paul Becker, Halle a. S. Telefon 158.

Blatt 2 Beilagen.

Gedenktage.

- 1717. Errichtung des Adelcorps in Preußen durch König Friedrich Wilhelm I.
- 1776. Der Dichter Ludwig Büttner gestorben.
- 1842. Der Nordpolfahrer Julius von Bener geboren.
- 1854. Der Konfuziusler Engelbert Sumnerborn geboren.
- 1863. Ende des deutschen Fürstentums zu Frankfurt a. M.
- 1870. Schicksal des Seebau.
- 1900. Transvaal wird dem englischen Kolonialbesitz einverleibt.

Tagespruch: Laß nur die Jungen weisheitsvoll,
Wirtt ihnen keinen Artium sparen,
Was ihnen gründlich helfen soll,
Das müssen sie eben selbst erfahren.
Weibel.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 31. August.

Das Gänjeliefel von Ehrenstein.

In Halle gibt es einen alten Spruch:
St. Marien das schönste Geleit,
St. Ulrich das schönste Geleit,
St. Moritz das schönste Geleit.
Die archaische Schönheit der alten Marienkirche ist allgemein bekannt, und das alte Halle'sche Sprichlein wird ihrer Wichtigkeit behalten, zumal ja vor wenigen Wochen die ministerielle Entscheidung der Erhaltung der alten Wandmalereien gütig gewesen ist. Dem schönen äußeren Alde aber soll auch die innere Ausstattung möglichst ebenbürtig werden. Zu diesem Zwecke ist es vor allem notwendig, den Gotteshaus eine neue Orgel zu beschaffen. Um der Gemeinde diesen Wunsch recht bald zu erfüllen, haben sich nun in erfolgreicher Weise der Oberste der Gemeinde, Herr Oberprediger Greiner, der Evangelische Fei-
spielverein und nicht nur die Mariengemeinde selbst, sondern ein bemerkenswerter großer Teil unserer Einwohnerschaft überhaupt zusammengeschlossen. Eine große Preisbewerbung war zugunsten des Orgelbauwerks geplant. Und am gestrigen Sonntag hat diese schöne Wohltätigkeitsveranstaltung unter zahlreicher Beteiligung und auch mit gutem Ertrage stattgefunden. Herr Oberprediger Greiner hat ein dreifaches Volksauspiel gehalten: „Das Gänjeliefel von Ehrenstein“, und der Evangelische Fei-
spielverein hat es aufgeführt. Eine große Zahl Herren und Damen aus der Bürgerschaft haben sich bereitwillig und sehr dankenswerth in den Dienst der guten Sache gestellt. Die wirklich prächtige Vorstellung wird noch einige Male wiederholt werden, jedoch es jedem möglich ist, sich und der Mariengemeinde durch den Besuch dieses Volksauspiels eine Freude zu machen. Das Gänjeliefel von Ehrenstein führt uns ins Thüringer Land fast 400 Jahre zurück, gerade in die Zeit, in die 20er Jahre des 16. Jahrhunderts, da hier in Mitteldeutschland die neue Lehre über die alte den Sieg gewann. In Wurga-
taplan auf der Feite Ehrenstein tritt uns die alte, geistliche, die Seelen durchaus beherrschende Macht der römischen Kirche mit allender Deutlichkeit entgegen. Es ist nur ein achselhohes Wandspriecher, der dem Wolfe die Freude am Leben beschneidet und deswegen ihm verhasst wird, denn schon hat im geheimen das Wort Luther im Burgfrieden manchen Freund gefunden, und auch der Graf von Gleichen, der Burggraf, ist ihr nicht abgeneigt. Wie Gift hält der Burgkaplan jedes Luthertum von sich fern, ohne zu heißen, bekannt er; aber in dem jungen Feuerwort weckt eine Seele, empfänglich für die Schönheiten der Natur, empfänglich auch für die Liebe zum Weibe, für die Liebe zum

Gänjeliefel. Auf dem Ehrenstein wohnt eine Wittfrau mit ihrem kleinen Tochterlein, die zu erblinden droht. Nach Ernst will sie zum Arzt, um das Kind zu retten, aber der Priester zwingt sie, noch einmal durch eine Wallfahrt die Heilung des Kindes zu beschaffen. Für den Priester sollte diese Wallfahrt ein Zeichen der Macht der alten Kirche sein, daß er für sich erreicht hatte. Als nur die Wallfahrt nicht eintritt, droht er zusammen, er fühlt sich schuldig und bestraft, weil er Gott einmal abgewandt hatte und weil seine Liebe zum Gänjeliefel gegen sein Gelübde ist. In seiner Verzweiflung aber wird er gerettet und zur neuen Lehre bekehrt. Ein Priester von hiesiger Art weiß ihn auf die Heiligkeit des Evangeliums in der neuen Welt hin, und wie eine Befreiung ihrer Wichtigkeit kommt das vom Gänjeliefel nach jenem Arzt gebrachte Kindlein als Geleitzstück. Mit dem Eheband, den er mit dem Gänjeliefel schiebt, bekräftigt er seinen Übertritt zur evangelischen Kirche und damit den Sieg der neuen Lehre. Die Bedeutung des Gänjeliefels, dieses einjährigen, zu den Hörsagen der Burg zählenden Wäldchens, liegt in der Heiligkeit ihres Dergens und dem tiefen Glauben an Gottes Gnade, auf deren Heilwirkung der Burgkaplan durch das Vertrauen der kleinen Gänjeliefel besonders hingewiesen wird.

Dem schönen Stoffe wurde durch eine wirklich vorzüglich durchgearbeitete Darbietung, die bei der Fälligkeit der Sache nicht weniger als ein Erfolg ist, doch man es fast nur mit Dilettanten zu tun hatte, bei dem großen, beifallsfreudigen Publikum eine äußerst dankbare Aufnahme bereitet. Die musikalische Leitung hatte Herr Musikschuldirektor Petri, der mit seinem Herren- und Damen-Musikensemble die „Tänzerin von Schumann's Spielte und damit in die Stimmung des Volksstücks hineinleitete. Nach dem Vorspiel auf der Bühne spielte Direktor Petri noch das Nocturno aus dem „Sommerabendstraum“. Die Gesänge wurden von St. Moritz-Kirchenchor vorgetragen. Von den Darstellern wurde Albert Köhler, der auch die Regie hatte, durch einen großen Vorbertrag mit Schleiße ausgezeichnet. Der Dichter, Herr Oberprediger Greiner, überreichte ihn, und dem Dichter selbst wurde mit herzlich Worten des Dankes aller Beteiligten von Herrn Rektor von Stadhausen ebenfalls ein großer Vorbertrag mit Schleiße überreicht. Auch für die Wiederholungen ist der Aufführung ein recht zahlreicher Besuch zu wünschen, schon des guten Zweckes wegen, aber auch aus Dankbarkeit für die Darbietung und Darstellerinnen, die sich ihrer schätzenswerten Aufgabe mit so viel Eifer und Zuneigung und so schönem Erfolge hingeben haben.

Zur Ehre unserer Krieger von 1870/71.

Wie alljährlich am Sonntag zu Sedan begibt der Verband deutscher Kriegsveteranen (1848—1871) zu Halle a. S. und Umgebung gütlich, am Tage von Beaumont, die Feiern der Kranzniederlegung an den Kriegergräbern auf dem Nordfriedhofe. Im 11. Uhr betrat ein stofflicher Zug aller Kriegsveteranen, mit der Fahne und dem Gänjeliefel, der Spitze, in stiller Weise den Friedhof und nahm am Kriegerdenkmal Aufstellung. Zur Einleitung der Feiern intonierte die Kapelle den Chor „Lobe den Herren“, hierauf anstimmte, hier Kameraden Seid ich eine von wovorn Patriottismus durchdruchte Auftrache, die, mit geschichtlichen Rückblenden reich durchflochten, ganz besonders an die große Zeit vor 38 Jahren erinnerte und besonders die Jugend ermahnte, sich der großen Ereignisse der vaterländischen Geschichte eingedenk zu sein. Dieser letzte sich erkennen, wie das Gedächtnis an die geschichtlichen Denkmale schon jetzt immer mehr abnimmt und man sich oftmals wundern müßte über die Unkenntnis der vaterländischen Geschichte. Es sehe aber jählich um ein Volk, das sich seiner großen Geschichte nicht erinnern, sich nicht an ihr erheben könnte. Zu ehrender Weise gedachte der Redner der beiden

großen Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III., „unseres Fritz“, der hervorragenden Verdienste Bismarcks — „besten Feind nicht verdrang, was das Schwert erwarb“, wie es leider von den Diplomaten nach dem Friedensschlusse geschehen ist — und aller Berufstätigen aus der großen Zeit. Er erinnerte an die humanitären Bestrebungen des Vaterlandesverbandes, gerade auch an die Wallage mancher alter Kriegsveteranen. Mit dem erneuten Gelübde der unerbüchlichen Treue zu Kaiser und Reich schloß er seine Ansprache. Sodann legte der Redner, der tapieren Redner und auch der französischen Krieger, die an dieser gemessenen Stelle ruhen, in ehrenden Worten gedenkt, im Namen des Vereins eine schöne Kranznabe am Denkmal nieder. Ein hilles Wecht, begleitet von den Klängen des alten Solhatentodes „Ich halt' einen Kameraden“, der Bortrag des herrlichen „Lieber allen Wippen ist Naß“ durch das Musikfests beschloß die einfache, doch würdige Feiern, die ihren Eindruck auf die zahlreichen Teilnehmer nicht verfehlen. Die alten Veteranen hatten eine Pflicht der Pietät erfüllt und gegen mit Klängen die Klänge zum Klängen der Fahne nach dem Sternenkafate. Wohte noch auch manchen das Klängen nicht leicht sein, es ging aber noch ganz gut „im gleichen Schritt und Zeit“.

Zum Wettbewerb in der Anschaffung von Balkonen, Fenstern und Vorgärten.

Ueber die Entschiedenheiten des Preisrichterkollegiums für den Wettbewerb haben wir ausführlich in der Nummer 391 der Halle'schen Zeitung berichtet. Jetzt wird noch weiter mitgeteilt. Aufser dem Haus- und Grundbesitzer-Verein der Altstadt sind von zwei hiesigen Bürgern für Balkonen zum Wettbewerb zur Verfügung gestellt 20, 20 und 5 M. sind in konkurrenzier Weise für gleiche Zwecke noch geoffert worden: Vom Haus- und Grundbesitzer-Verein Halle-Nord 10 M., vom Gärtner-Verein in von Halle a. S. und Umgebung 25 M., vom Gartenbau-Verein 25 M., vom Herrn Gärtnermeister E. aus westliche Vorklängen, die sich zur Anschaffung von Vorgärten und Freizeiten vorzüglich eignen. Die Gelbenden sind zur Anschaffung von Wertgegenständen verwendet worden. Als Ehren- und erste Preise gelangten zur Beteiligung: Nach künstlerischen Entwürfen hergestellt Plumentöpfe aus der Kaiserl. Manufaktur Cadinen; Majolikastöpfe aus der berühmten Fabrik von Wlitzer u. Boch in Wetzlar, die nach einer neuen Erfindung mit Durchsichtigkeit versehen sind und daher gleich als Blumenstöpfe verwendet werden können; von einem Künstler angefertigte Diplome.

Ehrenpreise aus dem vorerwähnten Gelbenden haben erhalten: Oberlehrer Claus, Zeimweg 54 IV, Balton; Präsidentant Schumann, Melanthenstr. 42 III, Balton; Eisenbahnsekretär Bauer, Melanthenstr. 44 I, Balton; Schmidt R. Kropitz, III, Burgstr. 9, Vorgarten; Rechtsanwalt Fehml, Kaufmann Wittdorfer, Kaufmann Payer, die Poststraße 11 für Balton und Fenster; Hotelbesitzer Meyer, Poststraße 31 I, III, Balton; Sekretär Schmalz, Weinbergstr. 99 I, Balton; Kaufmann W. Seidenberger, Robert Franzstr. 13a, Vorgarten und Balton; Richter D. Peyer, Poststraße 50 III, Balton; Fabrikant W. Schombert, Seidstr. 13, Vorgarten; Generalagent Alexander, Weimerrstr. 16, Vorgarten und Treppenaufgang. — Die Namen der mit ersten Preisen und ehrenden Anerkennungen bedachten Personen folgen in dem nächsten Nummern.

— Seine Königliche Hoheit Prinz Leopold von Bayern. Der Generalkonsul der IV. Armeeinspektion trifft morgen, den 1. Sept., um 12 Uhr 20 Min. auf dem Hauptbahnhof ein und fährt um 2 Uhr vom Postbahnhof Bahnhof weiter ins Mandbergelände. Seine Königliche Hoheit kommt den 2. September 5 Uhr 21 Min. wieder auf dem Postbahnhof Bahnhof an und fährt um 6 Uhr nach Sangerhausen. Es sind entgegen anderen Nachrichten kein militärischer Empfang statt.

Gelegenheitsangebot ohne jede Konkurrenz.

Beste handgestickte Madeira-Damen-Hemden

| | | |
|---------|--------------------|---------------|
| Serie I | reeller Wert 3.50, | jetzt M. 2.45 |
| „ II | „ „ 3.75, | „ „ 2.65 |
| „ III | „ „ 4.25, | „ „ 3.20 |

Erstklassige Stoffe
la. Arbeit.

Verkauf netto gegen
bar, nicht an
Wiederverkäufer.

Zur gefl. Beachtung.

Oben genannte Damen-Hemden sind nicht zu verwechseln mit minderwertigen Angeboten, bei denen der grösste Teil der Passe nicht Handarbeit, sondern Maschinenarbeit und die Qualität der Stoffe eine ganz geringe ist. Wasche in solcher Ausführung und zu derartigen billigen Preisen kann nur eine Wasche-Fabrik bieten.

Adolf Sternfeld Wäsche-Fabrik

Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 21, parterre u. I. Etage. Fernruf 765.

Nie wiederkehrende Kaufgelegenheit.

Börsen- und Handelsteil.

Briefe von Berlin vom 31. Aug. (Eigener Drahtbericht der 'Allg. Ztg.'). Die starke Betonung der Friedensbewegung in der gestrigen Rede des Kaisers in Straßburg hat das Vertrauen der Börsenleute...

Stroh und Heu.

Stroh und Heu. 31. August. (Mitgeteilt von Otto Weßhal.) Schmale Preise gelten für 50 kg. In einzelnen Fällen frei bei Bahn hier, bei einzelnen Frachten frei bei Heu.

Stroh 1,80 M, Weizenstroh 1,80 M, in einzelnen Fällen: Roggenstroh 1,75 M, Weizenstroh 1,75 M, in einzelnen Fällen: Roggenstroh 1,75 M...

Lebensmittel.

Salz a. G., 21. Aug. Preis pro 100 Kilogramm 10,80 M waggono frei hier bei Bezug von mindestens 200 Zentnern.

Briefberichte.

Magdeburg, 31. Aug. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.) Roggenstroh 21. Aug. 9,50-10,00. Weizen: ruhig. Weizenstroh 1.00-1.10. Weizen: ruhig.

Straßburg, 31. Aug. (Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.) Zuckermehl (Kornmüllergut.) Rheinstadtener I. Produkt. 19,00/19,50. Weizen: ruhig.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Paris, 31. August. Die Blätter widmen der Kaiserrede von Straßburg Besprechungen. 'Paris' und 'Libéré' weisen an, daß die vom Kaiser verlangte Eingetrigkeit den alten französischen Soldaten...

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 31. August, 2 Uhr nachmittags.

Table with multiple columns: Wechsel-Kurse, Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Obligations, Bank-Aktien, Schiffahrts-Aktien, Bank-Aktien, Ausländische Staatspapiere, Industrie-Papiere, Aktien. Includes various stock and bond prices.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 31. August, 1 Uhr.

Table with multiple columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Rindfleisch, Schweinefleisch, Butter, Eier, etc. Includes various commodity prices.

haben, schwer werden dürfte... Der 'Zeitspiegel' gibt kein Besprechung der Kaiserrede. Er bemerkt jedoch im Anschluß an die Auslassungen der 'Süddeutschen Reichszeitung' über Marozzo, daß...

Berlin, 31. August. Der Kaiser und die Kaiserin sind heute mittag 12 Uhr 10 Min. am Potsdamer Bahnhof eingetroffen. Französische Preiskommen über die Straßburger Kaiserrede...

Paris, 31. Aug. An fünf Waggons eines von Lyon kommenden Güterzuges wurde in Mont-lur-Wentz das Fehlen der Bombenverschlüsse bemerkt und festgestellt, daß der ganze Inhalt der Waggons verschwunden war.

Table with columns: Ort, Temperatur, Wind, Wetter, Temperatur höher/niedriger, in 24 Std. Includes weather forecast for various locations.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 31. August, früh 7 Uhr. Das gelten über dem Golf von Biskaya gelegene Hochdruckgebiet hat sich teilweise bis zum Alpengebirge vorgeschoben...

Wasserstände am 31. August. Saale: Halle + 1,86, Trotha Unt. + 1,88, Gröblich + 1,23, Merzburg Unt. + 1,11, Raabe Unt. + 1,56, Raabe Unt. + 0,70...

Filialgeschäftsstellen der Halleischen Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen. Annahmestellen für Abonnements und Inserate: München a. Saale; Magdeburg; Halle; etc.

